

Oberammergauer Zeitung

Monatszeitung für BürgerInnen und Gäste von Oberammergau

Erlebnisbad Wellenberg

Badespaß

» Das große Hallenbecken im Wellenberg wurde mit 11,5 Tonnen Edelstahl und neuester Technik modernisiert

Seit Ende September erwartet ein komplett modernisiertes, 25 mal 10 Meter großes Hallenbecken die Besucher des Erlebnisbades Wellenberg. Die Sanierung war nötig geworden, da zwischen Becken und dem Gebäude erhebliche Undichtigkeiten bestanden und austretendes Badewasser zu Gebäudeschäden geführt hätte.

Wie Oberammergaus Erster Bürgermeister Rolf Zigon anlässlich der Eröffnung des Beckens mitteilte, standen zwei Umbauvarianten zur Wahl: Eine Erneuerung des gesamten Fliesenbelages oder eine Auskleidung des Beckens mit Edelstahl. Bei etwa gleichen Kosten erhielt die zweite Variante auf Grund längerer Haltbarkeit und besserer Wasserdurchströmung den Zuschlag.

Ein wesentlicher Vorteil des neuen Edelstahlbeckens liegt darin, dass das aufbereitete Badewasser über Einströmkanäle im Beckenboden, die sich in regelmäßigen Abständen über die gesamte Beckenlänge von 25 Meter erstrecken, zugeführt wird, sich in den 350 Kubikmetern Wasser

Um die neuen Einströmkanäle am Beckenboden realisieren und eine Wartung sämtlicher Leitungen ermöglichen zu können, musste der Wasserspiegel des neuen Edelstahlbeckens um 25 Zentimeter gehoben werden. Dadurch konnten, nach einem Entwurf von Johannes Mayer vom Bauamt Oberammergau, an zwei Seiten des Beckens beheizte Sitz- und Liegeflächen entstehen, die Entspannung und – durch die großen Fensterflächen des Gebäudes – einen grandiosen Bergblick bieten.

Beim Punkt „Umweltfreundlichkeit und Energiesparen“ darf laut Rainer Held, Betriebsleiter des Wellenbergs, das Blockheizkraftwerk (BHKW) nicht unerwähnt bleiben. Die mit Erdgas betriebene Anlage versorgt seit 1996 das Erlebnisbad mit Energie. Für Spitzenlasten und auch, um einen möglichst optimalen Gasbezugspreis zu erreichen, wird zusätzlich Heizöl eingesetzt. Die Abwärme des BHKW wird in Wärmepuffer geleitet oder bei Bedarf zu einer, für den Badegast nicht bemerkbaren Anhebung der Beckenwassertemperatur verwendet.



Bürgermeister Rolf Zigon, Gemeinderat Heino Buchwieser, Betriebsleiter Rainer Held und zwei Oberammergauer Schulklassen bei der Einweihung des erneuerten großen Hallenbeckens. Foto: Karpf

2200 Quadratmeter großen Sandarena bereits der zweite Schritt auf dem Weg, den Wellenberg in ein attraktives Erlebnisbad umzubauen. Dass dabei das sanierte Hallenbecken die Attraktivität des Oberammergauer Bades nicht steigern wird, ist den Verantwortlichen klar. Bürgermeister Zigon stellt jedoch zur einzig möglichen Alternative fest: „Eine Schließung des Bades wäre ein großer Verlust für den Tourismus der Region“ und weist im gleichen Zusammenhang auf die Planungen, das Bad bis 2010 so umzubauen, dass es attraktiv und wettbewerbsfähig wird. Für den Abbau des derzeitigen jährlichen Defizites von 300.000,- Euro ist nach seinen Worten eine Steigerung der Besucherzahlen von momentan 220.000 pro Jahr auf circa 300.000 Badegäste nötig, ein Wert, der 1990 nach Einbau der beiden großen Rutschen erreicht worden war. Das Bad wird in Zukunft das ganze Jahr geöffnet bleiben, für 2006 ist eine Anpassung der Tarifstruktur geplant.

maligen Restaurants im ersten Stock der Anlage. „Auch die landschaftlich besonders reizvolle Sonnenterrasse im ersten Stock muss stärker einbezogen werden“, so Zigon. Man werde eine Ausschreibung für Investoren, die an der Finanzierung einer derartigen Konzeption interessiert sein könnten, „bewusst breit halten, um viele gute Ideen zu produzieren“.



(v. l.) Johannes Maier (Bauamt Oberammergau), Rainer Held (Betriebsleiter Wellenberg), Rolf Zigon (1. Bürgermeister von Oberammergau), Heino Buchwieser (Gemeinderat und Referent für den Wellenberg). Foto: Karpf

des Hallenbeckens verteilt, aufsteigt und durch die Überlaufrinne wieder in die Filteranlage zurückfließt. Durch diesen flächigen, vertikalen Wasseraustausch ist eine rasche Beseitigung von eventuell eingetragenen Verschmutzungen gewährleistet.

Hier setzt zudem die Badewassertechnik an, die im Zuge der Arbeiten grundlegend saniert und modernisiert wurde. Die erneuerte Anlage wird von einem Computerprogramm gesteuert, das Daten von 180 Datenpunkten erhält und auswertet. Dadurch passen sich die einzelnen Komponenten der Technik mit geringster Reaktionszeit an den jeweils aktuellen Badebetrieb an. Die Badewasserumwälzpumpen sind dabei in der Lage, in Spitzenzeiten den gesamten Beckeninhalt in weniger als zwei Stunden der Aufbereitungsanlage zuzuführen, die wiederum entsprechend dem selbstständig gemessenen Wasserzustand die nötige Chemikaliendosierung errechnet und zugibt. Außerhalb der Betriebszeiten wird die Aktivität der Anlage automatisch auf das mögliche Minimum heruntergefahren und damit Energie eingespart.

Eine Energiemenge, die dem Wasser bei Bedarf wieder entzogen und dem Heizkreislauf zugeführt wird. Vorbildlich ist auch die Umweltbilanz des BHKW: Gegenüber einer konventionellen Energieversorgung lassen sich 1190 Tonnen/Jahr Kohlendioxid einsparen, die einer Emissionsleistung von circa 130 Einfamilienhäusern entsprechen.

Die knapp 500.000,- Euro teure Modernisierung des großen Hallenbeckens ist nach der Einweihung der

Gemeinderat und Badreferent Heino Buchwieser betont, dass eine Konkurrenz mit den vielfach entstehenden „Wellnesstempeln“ nicht angestrebt werde, dass das Bad der Gemeinde gehöre und dass dadurch möglichst vielen Leuten der Besuch des Wellenberges ermöglicht werden solle.

Bürgermeister Rolf Zigon sieht als nächstes, langfristiges Ziel die Um- und Neugestaltung der Saunalandschaft unter Verwendung der Flächen des ehe-

Die neue Funarena im Aussenbereich
Foto: OT



„Wir begrüßen die Teilnehmer der IDW-Tagung (Bericht auf Seite 4)“

TOP-Angebote!
Oberammergau
Wir bauen für Sie:

2 Einfamilien-Landhäuser in Traumlage, Bezug ca. Nov. 05, schlüsselfertig ab € 469.000,-
Unterammergau

Fast fertiggestellte Doppelhaushälfte, Restarbeit ca. 20' €, hochw. Bauweise u. Ausstatt., Garage, nur € 249.000,-
Bei Rottenbuch

Urgemütliche Almgaststätte in Alleinlage m. kl. Betreiber-WHg., brauereifertig nur € 275.000,-
Höldrich Immobilien
Oberammergau, Tel. 08822 / 6883
www.hoeldrich-immobilien.de

Carnival

Unsere Paketangebote beinhalten fast alles:
Kreuzfahrt, Flug, Hotelaufenthalt, Hafengebühren
UND Trinkgelder!

CARNIVAL VICTORY - WESTKARIBIK
10 Tage Flug, Hotel und Kreuzfahrt ab/bis Miami an Bord eines unserer neuesten Superliner!!!
Miami – Seetag – Cozumel, Mexico – Seetag – Grand Cayman, Cayman Islands – Dcho Pios, Jamaica – Seetag – Miami

ab EURO 1.649,- p.P.

Unsere Inklusiv-Leistungen:

- Flug ab/bis Deutschland nach Miami mit Lufttaxis oder gleichwertiger Alternativflüge
- 3 Nächte im Ocean V Hotel, 3* South Beach Miami oder gleichwertiges Alternativhotel inkl. Continental Frühstück
- 7 Nächte auf dem 4*+ Kreuzfahrtschiff Carnival Victory in der Innenkabine (Ausbst. für Standard Balkonkabine Kat. BA: p.P. € 140,-) (Ausbst. für Standard Balkonkabine Kat. BA: p.P. € 230,-)
- Alle Mahlzeiten an Bord einschließlich Willkommensbuffets & 24h Zimmerservice
- Cocktailparty des Kapitäns
- Gratis-Police an Überfahrungsangeboten, Las Vegas- & Nachtclub-Shows
- Alle Hafengebühren, Steuern und Trinkgelder an Bord
- Flughafentransfer und Sicherheitgebühren

Termin:
1. bis 11. Dezember 2005

DER Reisebüro

Ansprechpartner: Michael Greifelt
Tel.: 0 88 22/92 31-24
Fax.: 0 88 22/92 31-90

Im "Ammergauer Haus"
Eugen-Papst Str. 9a · 82487 Oberammergau
Tel.: 0 88 22 / 9 23 10 · Fax: 0 88 22 / 92 31 90

the travel people

Schaukäserei Ettal

Ammergau Alpen

Die Schaukäserei

Käseanschnitt in Ettal

» Abt Barnabas Bögle weicht den ersten Käse der Schaukäserei Ettal

Es war ein wichtiger Moment der Besinnung, als Abt Barnabas Bögle vom benachbarten Benediktinerkloster Ettal den ersten herangereiften Käse der Schaukäserei in Ettal weihte.

Ein Moment, der die Anwesenden zurückholte in eine Zeit, als der Mensch begonnen hatte, die Gaben, die ihm Erde und Natur schenkten, in würdevoller Weise und mit Bedacht zu kultivieren, ihnen Geschmack zu verleihen, vorsichtig, in Maßen, überlegt, gesund.

Und es war schön zu erleben, wie beim Anschnitt des Ammergau Käses die Besinnung der Anwesenden über-



(von rechts nach links) Abt Barnabas Bögle (Benediktinerarbeit Ettal), Altabt Dr. Edelbert Hörhammer (Benediktinerarbeit Ettal), Ulrike Zwink (Verkauf), Klement Fend (2. Vorstand), Franz Fischer (Vorsitzender Aufsichtsrat), Michael Birk (Käser), Michael Mangold (1. Vorstand) Foto: Karpf

sprang in eine zunehmende Vorfriede, bei der die Augen dem Gaumen schon mitteilten, was ihn gleich erwarten würde: der verführerisch herzhaftes Geschmack des Käses, vereint mit der leichten Süße der bereitstehenden weißen und roten Weintrauben und den verschiedenen Aromen der Brotsorten.

Diese Reduktion auf das vermeintlich Einfache, die in sich die Bereicherung trägt, ist aber nur ein Motiv, das immer mehr Menschen in die, seit August 2005 geöffnete Schaukäserei nach Ettal führt.

Es ist auch die Tatsache, dass hier die Entstehung von Bergkäse, Bierkäse, Urigem Ammertaler und Ettaler Klosterkäse mitverfolgt werden kann, das Einfließen der frischen weißen Milch in die großen Bottiche, die Bildung von Bruch und Molke, die Formung und das Salzen der Käselaike, das Stapeln der, in verschiedenen Gelbtönen glänzenden Laibe in großen Regalen.

In einer Zeit, in der ein globalisierter Markt unzählige Produkte, deren Zusammensetzung nur schwer im Kleingedruckten entzifferbar ist, deren Herkunft oftmals um Unklaren bleibt, da das Lebensmittelrecht wohl die Nennung von Abfüll- oder Verpackungsorten fordert, die Herkunft der Zutaten aber im Dunkeln zu las-

sen erlaubt, in einer Zeit, in der von sogenannten Fooddesignern nach Umfrageergebnissen unter Verbrauchern zusammengebaute Nahrungsmittel entstehen, wächst in vielen Menschen der Wunsch, sich über die Herkunft und Wege ihrer Nahrungsmittel zu informieren. Eine Gegenbewegung ist entstanden, regionale Lebensmittel sind im Kommen.

Die Schaukäserei ist im Bereich der Milch- und Käseprodukte im Begriff, für diese regionale Vermarktung ein Vorzeigeprojekt weit über die Grenzen der Ammergau Alpen hinaus zu werden. 37 Bauern aus der Region haben sich in genossenschaftlicher Form zusammengeschlossen, um die Milch ihrer Kühe selbst zu verarbeiten und auf den Markt zu bringen, nach strengen Qualitätsrichtlinien, haben ihre Namen an eine Infotafel vor der Schaukäserei geschrieben, öffentlich, für Jeden sichtbar, Vertrauen schaffend. Die Bewirtung im Brotzeitstüberl haben die Bäuerinnen übernommen. Verschiedene Käsebrotsorten stehen zur Wahl, natürlich auch Milch und Buttermilch oder Ettaler Klosterbier zum Trinken. An der Theke im Verkaufsladen warten die Käse darauf, mitgenommen zu werden, Rucolakäse, Feuerkäse und der Ettaler Klosterkäse werden bald hinzukommen. Nicht zu vergessen die Süßrahmbutter – auch eine vorzügliche Form der Bereicherung. .sk

Inhalt

- 1 Wellenberg: Badespaß
- 2 Käseanschnitt in Ettal
- 2 Veranstaltungskalender
- 3 Aus dem Umweltreferat
- 4 Evangelische Kirche
- 4 Katholische Kirche
- 4 Kolpingfamilie
- 4 Gemeindebücherei
- 4 NATO Schule
- 4 49. Fachkolloquium des IDW
- 4 Seniorenspalte
- 5 Caritas
- 5 Vereine
- 5 VHS
- 5 Aus der Gemeinde
- 5 Kindergärten: Neue Benutzungsgebühren ab 2006
- 5 Nachruf: Hans Maier (geb. 1.5.1926)
- 5 Rettungswache Oberammergau
- 6 Natur und Kultur: Blick zurück
- 6 Historischer Verein
- 6 Jugend: Los gehts
- 6 Pilatushaus: Erfolgreiche Ausstellung
- 6 Musikverein Oberammergau
- 6 Personalie: Christoph Maier
- 7 Oberammergau Museum: Julius Himpel
- 7 Ammergau Alpen
- 7 Bildende Kunst: Schaumal
- 8 Theater: Der Kampf des Negers und der Hunde
- 8 Der Filmtipp
- 8 Erlebnisbad Wellenberg: Aquakino
- 8 4. Oberammergauer Filmtage 2005
- 8 Termine im Passionstheater

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Oberammergau
1. Bürgermeister Rolf Zigon
Schnitzlergasse 5, 82487 Oberammergau

Redaktionsleitung und Anzeigenverwaltung:
Siegfried Karpf (v.i.S.d.P.)
Schaffelbergstr. 16, 82487 Oberammergau
Tel.: (0 88 22) 9 35 98 32
Fax.: (0 88 22) 9 42 40
Email allgemein:
info@oberammergauer-zeitung.de
Email Anzeigen:
anzeigen@oberammergauer-zeitung.de

Redaktion: Siegfried Karpf (sk)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Eitzenberger (ae), Ingrid Michael (im), Ulrich Wotschikowsky (uw)
Layout und Satz: Iris Hein, Bietigheim-Bissingen
Druck: Rieß Druck, Benediktbeuern

Erscheinungsweise: monatlich
Verteilung: durch Austragen an alle Haushalte in Oberammergau mit zusätzlichen Exemplaren für Gastgeber

Termine November Ausgabe 2005:
Erscheinungstermin Print und Online:
18.11.2005 unter www.oberammergau.de und www.oberammergauer-zeitung.de
Redaktions- und Anzeigenschluß: 04.11.2005

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Einmalige Veranstaltungen

» Oktober

Samstag, 15.10.2005

8.00 Uhr – Flohmarkt.
Verkauft wird alles was nicht Niet- und Nagelfest ist. Festplatz

20.00 Uhr – Serenata Oberammergau „Verwandlung und Variation“. Kleines Theater

Sonntag, 16.10.2005
8.00 Uhr – Flohmarkt.
Verkauft wird alles was nicht Niet- und Nagelfest ist. Festplatz

Dienstag, 18.10.2005
20.00 Uhr – Unser Passion.
Ein Passionsspieltag aus dem Blickwinkel Mitwirkender. Diavortrag mit Stephan Fenzl. Ammergau Haus

Freitag, 21.10.2005
20.00 Uhr – Chile total.
Diavortrag. Veranstalter Bergwacht Oberammergau. Ammergau Haus

Freitag, 28.10.2005
19.30 Uhr – Die Geschichte der amerikanischen Außenpolitik - von 1917 bis zur Gegenwart.
Vortrag von Prof. Stephan Bierling. Ort: Gasthof zur Rose. Veranstalter: Historischer Verein.

Montag, 31.10.2005
18.00 Uhr – Reptilienzoo bei Mondschein.
Beobachten Sie das nächtliche Treiben der Schlangen, Echsen und Vogelspinnen. Alle Terrarien sind mit Mondlicht ausgestattet. Reptilienzoo

» November

Freitag, 11.11.2005
18.00 Uhr – Aqua Kino.
Ein cineastisches Abenteuer der besonderen Art. Gezeigt werden Kinderfilme (ab 18.00 Uhr) und Erwachsenen Filme (ab ca. 20.00 Uhr) Wellenberg

20.00 Uhr – Hugo Strasser in Concert.
Karten und Infos unter: Restaurant Ammergau Haus, Tel. (0 88 22) 94 98 10. Ammergau Haus

Freitag, 18.11.2005

20.00 Uhr – Oberammergau und der Erste Weltkrieg 1914-1918. Vortrag von Ludwig Utschneider M.A.. Ort: voraussichtlich Gasthof Ambronia (Änderung wird rechtzeitig bekannt gegeben). Veranstalter: Historischer Verein.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Montag
13.00 Uhr: Geführte Wanderung im Ammertal (ganzjährig)
20.00 Uhr: Oberammergau begrüßt seine Gäste (ganzjährig). Die Orte der Veranstaltungen erfahren Sie im Monatsprogramm

Dienstag
9.30 Uhr: Nordic Walking. Treff: Sportzentrale Papistock (bis Ende Oktober)
13.00 Uhr: Königliche Kutschfahrt (ganzjährig). Treffpunkt Ammergau Haus

Donnerstag
13.00 Uhr: Geführte Gästewanderung
15.00 Uhr: Spielenachmittag für alle in der 2. Lebenshälfte. Seniorenheim. (14 tägig, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat – ganzjährig)

Samstag
14.00 Uhr: Ortsführung. Von Herrgottschnitzern und Lüftlmalern (ganzjährig). Dauer mind. 2 Std.

Sonntag
13.00 Uhr: Königliche Kutschfahrt. (ganzjährig)



Pilatushaus

Öffnungszeiten der „Lebenden Werkstatt“ im Pilatushaus: 18. Mai 2005 bis 29. Oktober 2005, Di bis Sa von 13.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei

Änderung vorbehalten. Stand 11. Oktober 2005. * Tickets zu allen Veranstaltungen, weitere Informationen sowie das umfangreiche Ausflugsfahrtenprogramm erhalten Sie in der Touristinformation. Bei allen Busfahrten, geführte Wanderungen und Radtouren, sowie Exkursionen ist der Treffpunkt am Ammergau Haus.

Dach und Wand

Wir bieten Ihnen fachgerechte Dachbegrünungen in meisterhafter Qualität vom Spengler.

Gute Gründe für begrünte Dächer:

- Wärmedämmung, Wärmespeicherung
- Erhöhte Lebensdauer der Dachabdichtung
- Verwendung als nutzbare Grundstücksfläche
- Biotopfunktion
- Optisch ansprechend durch vielfältige Pflanzengesellschaften

Sehen Sie an einem Musterdach, wie sich Spenglerarbeit und Dachbegrünung ergänzen, sprechen Sie mit uns.

HUBER
Haustechnik

Oberammergau fon: 0 88 22 - 9 22 75-0 info@huber-haustechnik.de
Murnau fon: 0 88 41 - 4 88 05-0 www.huber-haustechnik.de

SKIAUSFLUG

NACH SÖLDEN

zum Rettenbach- und Tiefenbachferner!

Es gibt die Möglichkeit die neuesten Ski der Firmen: **VÖLKL, ATOMIC, FISCHER, HEAD und NORDICA**, sowie Skischuhe der Firmen: **ATOMIC, FISCHER UND NORDICA** zu testen!

Übernachten werden wir im **Geierwalli Hof in Rofen**.

Termin: 12./13. November 2005 · Preis: **€ 160,-**

Es sind enthalten: 2 Tagesskipässe, 1 Übernachtung mit Abendessen (3 Gänge-Menü), Frühstücksbuffet und Busfahrt. Abfahrt: **Samstag 12. November 2005, 6.00 Uhr am Bahnhof**. Skischuhe, Stöcke, Bekleidung und gute Laune muß jeder selbst mitbringen! Anmeldung bis spätestens **08. 11. 2005**

Sport-Zentrale
PAPISTOCK

Bahnhofstraße 6 a, 82487 Oberammergau, Tel. 0 88 22 / 41 78
e-mail: Peter.Papistock@t-online.de · www.Sportzentrale-Papistock.de



Aus dem Umweltreferat

» „Blattprobleme“

Man braucht sich kein Blatt vor den Mund nehmen, wenn sonst ernstzunehmende Leute den herbstlichen Laubfall als die einzig auf die Nerven gehende Umweltverschmutzung bezeichnen.

Solchen Gedanken im Blätterwald, zumal den gefallenen, soll durchaus mal ein Blatt gewidmet werden.

Zugegeben:

- Laub ist manchmal im Weg, weil es auf den Wegen liegt (Wie groß ist Ihre versiegelte Gartenfläche mit Asphalt und Beton?).
- Laub stört in Dachrinnen und Kellerschächten (Diesem Übel können Sie durch Vergitterung Abhilfe schaffen).
- Laub kann in dicken Lagen Ihren Zierrasen beeinträchtigen (Einer Wiese schadet dies weniger!).

Ein Irrtum ist es, das Laub wie Müll zu behandeln. Blätter sind keine Kunststoffolien, die nicht verrotten und deshalb am besten in der Mülltonne aufgehoben sind. Wenn Sie glauben, es sei angewandter Naturschutz, Ihre Stauden- und Sträucherrabatten von der sie „unterdrückenden“ Laublage zu befreien, sollten Sie dies überdenken. Denn wer tut dies im Wald und an den Waldrändern?

Wußten Sie schon, dass

- der Laubfall in unseren Breiten der natürlichste Selbstreinigungsprozess der Natur ist? Er stellt eine gigantische Rückführung der am Laub haftenden Staubteilchen in den Boden dar. Durch ihn düngt sich die höherwachsende Vegetation der Bäume und Sträucher gewissermaßen selbst. Die heimische Pflanzen

und Tierwelt ist in hervorragender Weise an diesen Umsetzungsprozess angepaßt und viele Kleinlebewesen, die wir in unserem Gartenboden schätzen, sind lebensnotwendig darauf angewiesen.

Deshalb nutzen Sie den Vorteil des Laubfalles:

- Lassen Sie soweit möglich das Laub liegen, wo es hinfällt, Bäume und Sträucher danken es Ihnen.
- Wenn Laub zu dick oder an unpassender Stelle anfällt, dann können Sie davon auf die Blumenrabatten, aufs Gemüsebeet verteilen, vielleicht freut sich auch der Nachbar, der mehr Platz als Sie hat, über Ihre Blätter.
- Das Laub, das auf dem Rasen liegt, können Sie getrost ins angrenzende Gebüsch kehren, Wildblumen und Igel freuen sich.
- Decken Sie die Wurzelstöcke der frostgefährdeten Pflanzen (z.B. Rosen) mit Laub zu.
- Machen Sie aus Laub Kompost und helfen Sie mit, den Stoffkreislauf der Natur zu schließen.

Natur kennt keinen Abfall – wir sollten davon lernen.



TIP 9 aus der Broschüre „Naturschutz im Garten – Tips und Anregungen zum Überdenken, Nachmachen, Weitergeben“ der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) .ae

» Umweltfreundlich, langlebig und unschlagbar preiswert

EcoTopTen veröffentlicht Marktübersicht zu Energiesparlampen



In der Augustausgabe der Oberammergauer Zeitung hatten wir erstmals über das Projekt EcoTopTen berichtet. Im Rahmen dieser Kampagne werden Produkte und Serviceangebote vorgestellt, die neben ökologischen Vorteilen auch die Kundenwünsche nach Qualität und angemessenem Preis erfüllen und zudem den Vorteil haben, dass die Verbraucher ihre Gewohnheiten im Grunde nicht ändern müssen. Die neueste EcoTopTen-Marktübersicht beschäftigt sich mit Energiesparlampen:

Dreizehn Lampen zwischen 5 und 16 Watt – das entspricht 40 bis 75 Watt bei konventionellen Glühlampen – erfüllen die anspruchsvollen EcoTopTen-Kriterien. Die Marktübersicht des Öko-Instituts e. V. zeigt: Wer seine herkömmlichen Glühlampen durch Energiesparlampen aus der EcoTopTen-Übersicht ersetzt, ist klar im Vorteil.

Aufgrund ihrer langen Lebensdauer und des geringen Stromverbrauchs sind sie nicht nur umweltfreundlich, sondern auch unschlagbar preiswert. „Es gibt nichts, was heute noch gegen Energiesparlampen spricht“,

betont Dr. Dietlinde Quack aus dem Freiburger Büro des Öko-Instituts e.V. Denn auch in Sachen Ästhetik und Lichtqualität haben sich die Dauerbrenner gewaltig verbessert.

Längst gibt es Energiesparlampen für fast jeden Einsatzbereich: In verschiedenen Größen und Fassungen, Formen und Farben. Wem das Licht von Energiesparlampen bisher zu kalt erschien, der kann mittlerweile „extrawarmweiß“ wählen, was ungefähr der Lichtfarbe von Glühlampen entspricht. Doch nicht alle Energiesparlampen halten, was sie versprechen. So sind auch sehr billige Modelle auf dem Markt, die in technischen Prüfungen oft nur mangelhaft abschnitten. „Auf Schnäppchen sollte man lieber verzichten“, rät Dietlinde Quack.

Energiesparlampen, die bei EcoTopTen ausgezeichnet werden, gehören zur Energieeffizienzklasse A und haben bei der technischen Prüfung bei Stiftung Warentest oder einem vergleichbaren Testinstitut mindestens mit der Note „gut“ abgeschnitten. Das bedeutet: Im Dauertest des entsprechenden Testinstituts leuchteten sie mindestens 5.000 Stunden, häufig sogar bis zu 14.000 Stunden und länger. Bei Stiftung Warentest wurden sie bis zu 200.000 Mal ein- und ausgeschaltet. Außerdem verbrauchen die bei EcoTopTen aufgeführten Energiesparlampen 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Glühlampen. Das wirkt sich nicht nur günstig für die Umwelt aus, sondern auch auf die eigene Haushaltskasse.

Denn trotz höherer Anschaffungskosten für Energiesparlampen von rund 15 Euro gegenüber rund 50 Cent für herkömmliche Glühlampen, schneiden Energiesparlampen unterm Strich finanziell deutlich besser ab. Das zeigen die jährlichen Gesamtkosten, die das Öko-Institut berechnet hat und in die auch die Stromkosten eingehen. Bei einer gemessenen Lebensdauer von rund 14.000 Stunden und einer täglichen Brenndauer von drei Stunden kostet den Verbraucher zum Beispiel eine 11-Watt-Sparlampe 3,10 Euro im Jahr. Eine vergleichbare herkömmliche 60-Watt-Glühlampe belastet die Kasse dagegen jährlich mit rund 12,40 Euro.

Oft wird bemängelt, dass Energiesparlampen Quecksilber enthalten. Das ist zwar richtig, es muss aber berücksichtigt werden, dass Quecksilber auch bei der Stromerzeugung im Kraftwerk freigesetzt wird. Da beide Lampen Strom verbrauchen, herkömmliche Glühlampen jedoch fünf Mal mehr als Sparlampen, fällt die Quecksilberbilanz für herkömmliche Glühlampen deutlich schlechter aus. Bei EcoTopTen fließen die Quecksilberemissionen sowohl bei Energiesparlampen als auch bei herkömmlichen Glühlampen in die Umweltbewertung mit ein.

Die vollständige Marktübersicht, Tipps und weitere Informationen rund um das Thema „Energiesparlampen“ finden Sie unter www.ecotop10.de im Internet. Ausdrucke der Internetinfo sind im Umweltreferat (Rathaus, Zimmer 1) erhältlich.

Übrigens: Die nächste Marktübersicht zu Bio- und Transfair-Lebensmittelsortimenten erscheint voraussichtlich Ende Oktober. .ae

» Problemmüll-Sammlung

Am **Montag, 17.10.2005**, werden in Oberammergau wieder schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten eingesammelt. Das „Giftmobil“ wird zu diesem Zweck **von 14.00 – 16.30 Uhr am Parkplatz Eugen-Papst-Straße** bereitstehen.



Was gehört alles zum Problemmüll?

- Laborchemikalien und Gifte (z. B. cyanid- und arsenhaltige Substanzen)
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Bleichbäder, Beizmittel
- Lösemittelhaltige Substanzen wie Desinfektionsmittel, Holzschutzmittel, Pinselreiniger, Reinigungsbenzin, Spiritus, Terpentin, Kleber, Kalt- und Motorreiniger, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Verdüner, Fleck- und Rostentferner, Aceton, Lösungsmittelhaltige Kosmetika (Nagellack, -entferner)
- Haushaltsreiniger, Abfluß- und Rohrreiniger, Metall- und Silberputzmittel, Entkalker, Waschmittelreste, Autopflegemittel
- Ölhaltige Abfälle (ÖlfILTER, Ölschlämme, Unterbodenschutz, Wachse auf Mineralölbasis)
- Lacke und Lasuren (in flüssiger Form) – keine Dispersionswandfarben (gehören ausgetrocknet in die Restmülltonne)!!!

- Altmedikamente – keine Spritzen und Kanülen
- Quecksilberhaltige Abfälle (Thermometer, Schalter)
- PCB-befüllte Kondensatoren (bis Herstellungsjahr 1983)
- Leuchtstoffröhren (nur unbeschädigt)
- Batterien, Akkus, Kfz-Batterien, Weidezaunbatterien (max. 6 Stück)
- Spraydosen mit FCKW, Propan, Butan als Treibgas
- Feuerlöscher
- Altöl (unvermischt) ohne Herkunftsnachweis wird in Kleinmengen gegen Kostenerstattung zur Entsorgung angenommen.

Nicht angenommen werden:

Dispersionswandfarben – ausgetrocknete Lacke und Kleber – Körperpflegemittel – Sprengkörper – Feuerwerkskörper – Munition – Druckgasflaschen – Tierkadaver – Haus- und Sperrmüll – Eisen und Schrott – Elektrogeräte – Autoteile – Kfz-Reifen – Windschutzscheiben – Sonst. Glasabfälle .ae

OBST & GEMÜSE TÄGLICH FRISCH VOM GROSSMARKT

PERI DER GRIECHE

OBST - GEMÜSE - FEINKOST
PERIKLIS KONTELETSIDIS
ST. LUKAS-STR. 7
82487 OBERAMMERGAU
TEL. 08822-923880 - FAX 935185

BESTES OLIVENÖL - ANTIPASTI - MEDITERRANE KÖSTLICHKEITEN

wirtschaftlichkeit
umweltfreundlich

„Wärme aus Holz“

schön – komfortabel – wirtschaftlich

Lassen auch Sie sich vom Flambild begeistern. Mit dem neuen Pelletofen Bellina verfügen Sie in Ihrem Zuhause über eine zusätzlich schöne und leicht bedienbare Wärmequelle. Mit Holzpellets als regional zukunftsfähigem Brennstoff setzen Sie auf eine dauerhaft sichere, umweltfreundliche und wirtschaftliche Energiegewinnung. Gerne zeigen wir Ihnen den Pelletofen in Betrieb. Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Termin.

HUBER
Haustechnik

WÄRME WASSER LUFT ENERGIE SERVICES

Oberammergau fon: 0 88 22 - 9 22 75-0
Murnau fon: 0 88 41 - 4 88 05-0
info@huber-haustechnik.de
www.huber-haustechnik.de

» Änderung der Müllabfuhr an Allerheiligen

Wegen des Feiertags „Allerheiligen“ werden die Restmülltonnen im Abfuhrbezirk 1 und die Gelben Säcke in der 44. Kalenderwoche jeweils einen Tag später als üblich abgefahren:

- Restmüll 1:**
Abfuhr am Mittwoch, 02.11.05
- Gelber Sack 1:**
Abfuhr am Mittwoch, 02.11.05
- Gelber Sack 2:**
Abfuhr am Donnerstag, 03.11.05
Um Beachtung wird gebeten. .ae

» Wie in der Natur...

Eine Büffelherde bewegt sich nur so schnell wie der langsamste Büffel. Wenn die Herde gejagt wird, sind die schwächsten und langsamsten ganz hinten und werden zuerst getötet. Diese natürliche Selektion ist gut für die Herde als Ganzes, da sich die allgemeine Geschwindigkeit und die Gesundheit der ganzen Gruppe durch regelmäßige Auslese verbessert.

Auch das menschliche Gehirn kann nur so schnell arbeiten, wie die langsamsten Gehirnzellen. Wie wir alle wissen, werden durch übermäßige Einnahme von Alkohol Gehirnzellen abgetötet, aber natürlich sind es die langsamsten und schwächsten, die es zuerst erwischt.

Fazit: Regelmäßige Einnahme von Bier eliminiert die schwachen und langsamen Gehirnzellen und lässt so das Gehirn zu einer schnelleren und effizienter arbeitenden Maschine werden! Das ist der Grund, warum man sich nach ein paar Bier immer für wesentlich schlauer hältae

EV. KIRCHE

» Evangelische Kirchengemeinde im Oktober / November

GOTTESDIENSTE:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche.

Sonntag, 30.10.: Festgottesdienst zur Erinnerung an die Reformation.

Sonntag, 13.11.: Gottesdienst mit Gedenken unserer toten Angehörigen in den Kriegen.

KONFIRMANDEN: Konfirmationsunterricht immer am Donnerstag, 19.00 Uhr.

ERWACHSENE:

• **Alleinerziehendentreff** in unregelmäßigen Abständen.

• **Treffen von Aussiedlern und Einheimischen** in unregelmäßigen Abständen

SENIOREN: Nächstes Treffen des Seniorenkreises am **Mittwoch, 16. November ab 16.00 Uhr**, mit anschließendem Gottesdienst zum Buß- und Betttag.

POSAUNENCHOR: Der Posaunenchor lädt zum Erlernen und Spielen von Posaune, Trompete und Tuba ein. Proben: Montagabends 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindesaal.

GOSPELCHOR: Die nächsten Chorproben: Dienstag 25.10. / 8.11. / 22.11. (jeweils 20.00 Uhr im Gemeindesaal). Thema sind Gospel und Spiritual, die zu Weihnachten passen.

REISE auf den Spuren des Apostels Paulus durch die südliche Türkei (7. bis 13. November).

Reformationsfest (von C. Häublein). Am Vorabend zum Fest Allerheiligen 1517 schlug Martin Luther an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen, die zur akademischen Disputation einluden. Es war damit zu rechnen, dass am nächsten Morgen alle Professoren und Studenten zum Gottesdienst kämen. Es ging bei den Thesen um das scheinbar harmlose Thema der „Buße“. Das Thema war aber alles andere als harmlos: Für den Menschen des späten Mittelalters ging es dabei um nichts weniger als ewiges Heil bzw. ewige Verwerfung. Martin Luther stellt, in lateinischer Sprache verfasst, die These auf, dass der Mensch nicht durch irgendein Tun seinerseits, sondern einzig und allein durch die Gnade Gottes das ewige Heil erlange. Das Einzige wozu er gefordert ist, ist dieses unvergleichliche Angebot Gottes auf ewig mit ihm zu leben, diese Gnade Gottes, die in Christus erschienen ist, persönlich zu ergreifen. Dies geschehe nach Luther allein durch den Glauben, der Jesus Christus persönlich annimmt und ihm als Heiland und Erlöser die Ehre gibt. Von diesen Thesen ging eine radikale Veränderung der kirchlichen und politischen Landschaft aus. Jedes Jahr gedenkt die Evangelische Kirche um den 31. Oktober herum dieses Ereignisses. Sie tut es zunehmend im ökumenischen Horizont, weil beide Kirchen im Laufe der letzten Jahrzehnte sich in dieser entscheidenden Frage nach dem menschlichen Heil wesentlich näher gekommen sind.

PFARRBÜRO:

Dienstag- und Donnerstagnachmittag ab 16.00 Uhr

AKTUELLES:  www.oberammergau-evangelisch.de/aktuell

PFARRGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

» Termine

Samstag, 15. Oktober 2005: Missio – Kleidersammlung. Für die Kleidersammlung sind Plastiksäcke in der Kirche aufgelegt. Dringend wird gebraucht: gut erhaltene Kleidung aller Art, Unter-, Bett- und Hauswäsche. Gut erhaltene Schuhe aller Art. Keine Lumpen u. Schneiderabfälle, verschmutzte, verschlissene Kleidung und Schuhe. Bitte stellen Sie ihre Säcke ab 08.45 Uhr gut sichtbar an der Straße ab. Ehrenamtliche Helfer sammeln sie ein. Der Erlös geht an die ärmsten Länder der Erde.

Jubiläumjahr der Künstler Matthäus Günther und Franz Xaver Schmädl (beide geb. 1705) Vortrag mit Dias aus unserer Pfarrkirche von H. Prof. Dr. Hans Pörnbacher. Tausende von Touristen bewundern jedes Jahr die Kunst in unserer Pfarrkirche, die nicht nur schön ist, sondern den Menschen nach innen und zum Glauben führt. An diesem Kirchweihsonntag denken wir in besonderer Weise an diese beiden Künstler, die unsere Kirche so schön gestaltet und ihr ein Gesicht des Glaubens gegeben haben. Wir laden ein zum Festvortrag am **Kirchweihsonntag, den 16. Oktober um 19.00 Uhr im Pfarrsaal von Herrn Prof. Dr. Hans Pörnbacher zum Thema:** „Das fünfte Evangelium in unserer Pfarrkirche. Zum 300. Geburtstag von Matthäus Günther und Franz Xaver Schmädl.“

Neuer Termin! Freitag, 21. Oktober 2005, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche: Rosenkranz der Vereine

Mittwoch, 09. November 2005, 20.00 Uhr: Vortrag im Kath. Pfarrsaal. Thema: Not und Krankheit in der 3. Welt – was kann man tun, um kostensparend und gezielt zu helfen? Bericht über die Lebensverhältnisse in Ghana und Nepal und über die Einsätze freiwilliger Ärzte in diesen Ländern. Referent: Oberst a. D. Jörg Bahr, zweiter Vorsitzender und Koordinator der German Rotary Volunteer Doctors e. V.

Freitag, 11. November 2005: St. Martinsfeier. Beginn der St. Martinsfeier ist um 17.30 Uhr mit dem St. Martinsspiel am Ammergauer Haus, anschließend Lichterzug zum Passionstheater.

Besuch von Pater Lickleder am 17. und 18. September. Pater Lickleder aus unserer Patenpfarre in Brasilien, der uns vom 17. bis 18. September besuchte, konnten wir dankenswerterweise einen Betrag von 14.418.- Euro mitgeben. Der Betrag setzt sich aus den gesammelten Missionsgeldern der letzten 3 Jahre zusammen wie Dreikönigssingen, Fastensuppenessen, Osterkerzenverkauf, Pfarrfest, Vinschgerlverkauf, Christkindmarkt, Adventssingen und privaten Spenden. Ein herzliches Vergelt's Gott!

» Katholischer Frauenbund

Samstag, 29. Oktober 2005, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche: Gemeinsame Abendmesse für die verstorbenen Mitglieder des Kath. Frauenbundes

20 Uhr im Pfarrsaal: Generalversammlung mit Neuwahlen. Wir bitten unsere Mitglieder ganz herzlich recht zahlreich teilzunehmen! Nach den üblichen Jahresberichten wird von den Mitgliedern die neue Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre gewählt, als kleines Rahmenprogramm zeigen wir einige Lichtbilder von verschiedenen Veranstaltungen in der letzten Zeit. Unkostenbeitrag 5,00 Euro für Brotzeit und ein Getränk.

Mittwoch, 02. November 2005, 14.30 Uhr im Pfarrsaal: Seniorennachmittag. Wir laden alle Senioren und Seniorinnen ein zu einem unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. „Gesund und fit durch richtige Ernährung“, zu diesem Thema gibt Frau Ulrike Birmoser vom Verbraucher-Service Bayern Tipp's für die gesunde Ernährung im Alter.

Freitag, 04. November 2005, 20.00 Uhr im Pfarrsaal: „Frauensache Europa“ heißt das Jahresthema 2005/2006 des Katholischen Frauenbundes. Wir haben, in Zusammenarbeit mit der Frauenunion, die Europa-abgeordnete Frau Dr. Angelika Niebler, eingeladen. Europa bekommt heute für uns eine immer größer werdende Bedeutung – wie geht's weiter mit Europa? Welche Aufgabe fällt uns als Frauen zu? Wir laden alle Frauen, aber auch interessierte Männer, herzlich zu diesem Abend ein.

KOLPINGFAMILIE

» Termine

Sonntag, 16.10.2005, 19.00 Uhr: „Die Pfarrkirche von Oberammergau, das 5. Evangelium“ Vortrag von Prof. Pörnbacher anlässlich des 300. Geburtstages von M. Günther. Pfarrsaal.

Freitag, 21. 10.2005, 19.00 Uhr: Rosenkranz der Vereine in der Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Donnerstag, 27.10.2005, 19.00 Uhr: Weltgebetstag des Internationalen Kolpingswerkes in der Pfarrkirche.

Mittwoch, 9.11.2005, 20.00 Uhr: siehe Hinweis unter „Katholische Kirche“.

Sonntag, 13.11.2005, 9.30 Uhr: Totenehrung am Volkstrauertag, Pfarrgottesdienst.

Donnerstag, 17.11.2005, 19.00 Uhr: Führung am Warbichlhof.

SENIOREN SPALTE

» Termine

Donnerstag, den 10.11.05, 20.00 Uhr: PFLEGESTAMMTISCH.

Der Chefarzt der psychiatrischen Klinik des Bezirkes Oberbayern im Klinikum Garmisch spricht zum Thema „Depression im Alter“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ort: Hotel Alte Post

27.10.05, 15.00 – 17.00 Uhr PROJEKT „WIR FÜR SIE“

Vorstellung des neuen Projektes „Wir für Sie“ in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Oberammergau. Ziel des Projekts ist es, der Vereinsamung älterer Menschen vorzubeugen. Freiwillige Mitarbeiter verbringen dabei einmal in der Woche eine schöne Stunde mit Senioren. Alle Interessierten – als Freiwillige oder auch Empfangende – sind herzlich dazu eingeladen.

Ort: Speisesaal im RKS Seniorenwohnsitz. Kontaktpersonen: Frau Glatz RKS Seniorenwohnen Ammertal Tel. 0170 6014066 oder Petra Lang, Caritas Freiwilligenzentrum Tel. Nr. 08822 94376.

SPIELENACHMITTAG für alle in der zweiten Lebenshälfte. Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Eine Veranstaltung der Frauenliste.

Alle Veranstaltungen im RKS Seniorenwohnsitz St. Lukas Straße 15 Oberammergau

GEMEINDEBÜCHEREI



Bücher für Jung und Alt

Romane * Sachbücher
Kinderbücher * Zeitschriften
Hörbücher * Internet-
arbeitsplatz

Aus unserer Bestsellerliste

Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Halbblutprinz

Ian MacEwan: Saturday

Susanne Fröhlich: Familienpackung

Cornelia Funke: Tintenblut

Rebecca Gablé: Die Hüter der Rose

Francis Lelord: Hectors Reise

Corinne Hofmann: Wiedersehen in Barsaloi

Inge und Walter Jens: Katias Mutter

Gäste mit Kurkarte können kostenlos Bücher ausleihen.

GEMEINDEBÜCHEREI
OBERAMMERGAU

Schulweg 6,
Telefon: (0 88 22) 9 22 66 52
Mo 17.00 – 20.00
Mi 15.00 – 18.00
Fr 17.00 – 20.00

NATO Schule



Generalleutnant Ethem Erdagi

» Generalleutnant Ethem Erdagi an der NATO Schule.

Der General referierte zur aktuellen Lage in Afghanistan

Ende September konnte Oberst i.G. Gerhard Schepe, stellvertretender Kommandeur der NATO Schule, den ehemaligen Kommandeur der ISAF-Truppe (International Security Assistance Force), Generalleutnant Ethem Erdagi begrüßen, der im Februar 2005 für sechs Monate das ISAF-VII-Kommando übernommen hatte, an der NATO Schule in Oberammergau.

General Erdagi hielt von 210 Teilnehmern der Lehrgänge „Multinationales Krisenmanagement“ und „Orientierungslehrgang für NATO-Stabsoffiziere“ den Vortrag „ISAF-VII: Afghanistan Experience“.

Neben Geografie, Demografie und der Geschichte Afghanistans analysierte der türkische 3-Sterne General die aktuelle Lage und betonte die immense Bedeutung der Justizreform für die Stabilität des Landes. .red

Tagung

49. Fachkolloquium des IDW

» Wirtschaftsprüfer tagen im Ammergauer Haus

Die Landesgruppe Bayern des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) trifft sich am 14. und 15. Oktober zu ihrem 49. Fachkolloquium in Oberammergau.

Der IDW, ein eingetragener Verein, versteht sich als Interessenvertretung für den Wirtschaftsprüferberuf auf nationaler und internationaler Ebene, fungiert als Fachbeirat zur Förderung der Tätigkeitsbereiche des Wirtschaftsprüfers und unterstützt Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder.

Die Tagung in Oberammergau dient traditionell sowohl dem fachlichen Austausch als auch der Kontaktpflege. Den Eröffnungsvortrag wird in diesem Jahr der Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, Prof. Dr. Hans-

Werner Sinn zum Thema „Ist Deutschland noch zu retten?“ halten.

Neben einer festlichen Abendveranstaltung ist ein umfangreiches Programm für die Begleitpersonen geplant. .sk

VERMIETERSTAMMTISCH

Sonja Schaubberger und Christl Unruh laden **am Montag, den 24. Oktober, um 19.30 Uhr** zum Vermieterstammtisch in die Bürgerstuben im Ammergauer Haus ein. Als Gast wird sich Peter Lotter, der neue Meldeschein-kontrollleur vorstellen, über seine Arbeit informieren und Fragen beantworten.

„Hier machen Reifen Urlaub.“

Einlagern beim AUTOMEISTER. Schon wieder Winter. Arme Sommerreifen. Gönnen Sie ihnen doch einfach eine Pause. Bei mir im Lager. Hier können sie sich in bester Lage blendend erholen.

Alle Marken. Alle Achtung!

AUTOMEISTER

Autohaus Reiter
82487 Oberammergau, Rottenbuecherstr. 1a,
Tel.: 08822/92340, Fax.: 08822/92345



CARITAS

>> Freiwilligen-Zentrum

Literaturkreis: Am Donnerstag, 27. Oktober um 20 Uhr wird das Buch „Malibu“ von Leon de Winkler besprochen. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Eine-Welt-Laden: Der Eine-Welt-Laden ist jeweils am Mittwoch von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Er führt Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Kakao, Rosinen, Rohrzucker, Bio-Gewürze und handwerkliche Produkte.

>> Kontaktstelle

Die Serviceleistungen der Sozialstation

Damit alte oder kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, bieten wir ihnen einen professionellen ambulanten Pflegedienst. Die Mitarbeiter der Sozialstation übernehmen die Grund- und Behandlungspflege.

Die Erziehungsberatung: In den Erziehungsberatungsstellen finden Sie kompetente Fachleute aus Sozialpädagogik und Psychologie, die Ihnen weiterhelfen. Die Methoden sind vielfältig: Diagnostik, Beratung, Spieltherapien, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien sowie Familiensitzungen in Einzel-, Paar- und Familiensitzungen, Gruppenarbeit mit Eltern und Kindern – sie alle haben das Ziel, den Schwierigkeiten auf den Grund zu gehen.

Die Soziale Beratung: Beziehungskonflikte, schwere Krankheit, Existenzprobleme, Arbeitslosigkeit oder Orientierungslosigkeit. Unterstützung in schwierigen Lebenslagen finden Familien, Paare und Alleinstehende in unserer Sozialen Beratung (Montag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr).

Menü Service: Wir bringen täglich abwechslungsreiche und frische Kost in jeden Haushalt. Die Angebotspalette reicht von Vollkost, fleischloser Kost, mundgerechter Kost bis zu pürierten Menüs, Suppen und Desserts. Unser Angebot umfasst Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Daisenbergerstr. 4, 82487 Oberammergau, Tel.: (0 88 22) 9 43 76
Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter!

VEREINE

>> Trainingszeiten TSV Oberammergau Fussball Junioren

F-Junioren: Montag und Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Wilhelm 9671 / Steffen Zopf 931945

E-Junioren: Montag und Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr
Ansprechpartner: Huseyn Pekhamarat 92266-36

D-Junioren: Dienstag und Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Ansprechpartner: Arno Nunn 01719582804 / Michael Drewing 1333

C-Junioren: Dienstag und Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Ansprechpartner: Rudi Drewing 1333 / Benjamin Gall 6769

B-Junioren: Mittwoch und Freitag 19.00 – 20.30 Uhr
Ansprechpartner: Johann Stephan 949422 / P. Papistock 4178

Kindergärten

Neue Benutzungsgebühren ab 2006

>> Gesetzliche Vorschriften machen eine Änderung der Gebührensatzung notwendig

Auf Grund des neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes muss das gesamte Förder- und Gebührensystem spätestens ab 1.9.2006 auf Nutzungszeiten umgestellt sein.

System bereits zum 1.1.2006 einführen.

Details der Umstellung werden anlässlich der Neuwahl der Elternbeiräte im Kindergarten Kunterbunt (am 08.11. ab 18.00 Uhr) und im Kindergarten Regenbogen (am 10.11. ab 20.00 Uhr) den Eltern vorgestellt und mit diesen diskutiert.

Um eventuelle Nachteile bei der staatlichen Förderung zu vermeiden, wird die Gemeinde Oberammergau das neue

für Benutzungszeiten

Table with 2 columns: Benutzungszeit (e.g., bis zu 2 Stunden) and Gebühr (e.g., 35,- Euro)

Bei gleichzeitigem Besuch eines zweiten oder weiteren Kindes beträgt die Gebühr für dieses max. 55,- Euro

VHS

>> vhs-Angebote im Oktober / November 2005

Highlights im Oktober!

- „Niederwahna“ in Oberammergau? Lesung mit Dr. Gerd Holzheimer, Donnerstag, 20.10., 19.30 Uhr
Vortrag und Buchpräsentation von Prof. Dr. Stephan Bierling, Zur Geschichte der amerikanischen Außenpolitik seit 1917, Freitag, 28.10., 19.30 Uhr

Veranstaltungsort beider Angebote: Gasthof Rose, Dedlerstraße 9
Vorverkauf ab sofort bei Verkehrsbüro Oberammergau, Buchhandlung Schwarz und Kreisboten in GAP

Leckeres im Herbst – Austausch von Neuigkeiten für den Speisezettell

- 18.10.: „Es muss nicht immer Filet sein ...“, nicht Alltägliches vom Rind mit dem Fleischermeister Christian Gerold.
25.10.: „Chinesisch kochen ganz fix“ – Kochen mit dem Wok für Berufstätige, mit Manfred Eisner
27.10.: Pizza & Co. – Cucina alla Italiana mit Angelika Gruhn
07.11.: „Modern bayerisch aufkocht“ – ein feines Menü und leckere Brotzeiten mit Silvia Schlögel

Neu: Tea & Talk for intermediate speakers, 12x montags, mit Victoria Smith

EDV & Internet für jedes Alter mit Margarete Thümling

- Textverarbeitung mit Word 2002 – Grundlagenkurs, 4 x ab 18.10.
• EDV-Grundwissen mit Windows für aktive Senioren, 7 x ab 19.10.
• Flyer und Serienbriefe mit Word, 8.11. und 10.11.
• Internet-Grundlagen & E-Mail, 4 x ab 15.11.

Die Zeiten und Kursinhalte sind alle dem vhs-Programmheft zu entnehmen, das im Verkehrsbüro, bei der Gemeinde, den Banken, Buchhandlungen und anderen öffentlichen Stellen ausliegt.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der vhs-Anmeldestelle im Verkehrsbüro Oberammergau, Eugen-Papst-Str. 9a, Tel. (0 88 22) 92 31 23 oder nutzen Sie die Möglichkeit im Internet: www.vhs-gap.de

Advertisement for VM Oberammergau Moosgasse 11, including logo and opening hours: Mo.-Fr.: 08.00 - 20.00 Uhr, Sa.: 07.30 - 18.00 Uhr

Rettungswesen

Rettungswache Oberammergau

>> Umbau der Garagen und des Innenhofes abgeschlossen

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die BRK-Wache in Oberammergau Mitte September die Fertigstellung umfangreicher Baumaßnahmen. Für insgesamt 270.000 Euro waren an den Garagen und am Innenhof Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden.

Großveranstaltungen im Einsatz (alleine eine Veranstaltung im Passionstheater bindet 13 Personen).

Michael Spicker, Bereitschaftsleiter und Wachleiter des Rettungsdienstes betont den großen Zusammenhalt der Gruppen, zeigt sich begeistert von dem Miteinander der Mitglieder über alle Altersstufen hinweg und heißt gerne jederzeit neue Mitglieder willkommen.

In der BRK-Wache Oberammergau sind, unter der Organisation des BRK Garmisch-Partenkirchen, der hauptamtliche Rettungsdienst (tagsüber mit 4 Leuten, 1 Rettungswagen und 1 Krankenwagen, nachts mit 2 Leuten und 1 Rettungswagen) sowie die zusätzliche, komplett ehrenamtliche Bereitschaft (mit eigenem Rettungswagen – Schnelleingreiftruppe) untergebracht.

Notrufnummern: Festnetz: 19 222 (Rettungsleitstelle Weilheim), Mobil: 110 (Nächstgelegene Polizeidienststelle)

Advertisement for Höldrich Immobilien: Wir haben gut verkauft und suchen deshalb für unsere int. Interessenten Häuser aller Art Eigentumswohnungen Grundstücke im Ammertal, Murnau, GAP und Pfaffenwinkel

Gemeinde

>> Erweiterung des Klärwerkes

Lärmbelästigung wegen Pfahlgründung

Auf Grund der schwierigen Bodenverhältnisse ist für das neue Belebungs- und Nachklärbecken sowie das Maschinenhaus eine Pfahlgründung mit ca. 170 Stück, je 12 m langen Betonpfählen erforderlich. Die nötigen Arbeiten werden sich voraussichtlich von der letzten Oktoberwoche bis Mitte November erstrecken.

>> Einzahlung der gemeindlichen Steuern und Beiträge

4. Quartal Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Fremdenverkehrsbeitrag 2005

Am 15. November 2005 ist die 4. Rate an Grundsteuer, Gewerbesteuer, Wasser-, Kanalgebühren sowie der Fremdenverkehrsbeitrag zur Zahlung fällig. Die betreffenden Beiträge sind in der Zeit vom 01. mit 15. November 2005 an die Gemeindekasse Oberammergau zu entrichten.

Sollte bei der Gemeindekasse bereits eine Einzugsermächtigung vorliegen, wird der fällige Betrag direkt von Ihrem Konto eingezogen. Nach Ablauf der Einzahlungsfrist erfolgt Berechnung der gesetzlichen Mahngebühren und Säumniszuschläge.

Nachruf

Hans Maier (geb. 1.5.1926)

>> Er prägte Oberammergau

Mit Hans Maier, der am 23. September 2005 nach längerer schwerer Krankheit verstarb, verliert Oberammergau einen Mitbürger, der das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben des Kofelortes über viele Jahre hinweg entscheidend mitgestaltet hat.

Als Bildhauer hinterließ er zahlreiche Zeugnisse seines Schaffens, vor allem religiöse Motive (Christus am Kofelkreuz) und insbesondere seine Krippen, z. B. die Weihnachtskrippe für den Dom in St. Gallen.

Von 1978 bis 1987 gehörte er dem Gemeinderat an. In den Jahren 1980 und 1984 war er Passionsspielleiter und stets ein Verfechter der traditionellen Daisenberger-Dedler Passion.

Sein großer Einsatz für die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul im Kirchenchor, als Pfarrgemeinderat, dann auch in der Kirchenverwaltung und als Kirchenpfleger, entsprach seiner tiefen Frömmigkeit, die sich durch alle Lebensbereiche zog.

Natur und Kultur

Blick zurück

» Das Hochwasser und seine ökologische Bedeutung



Das untere Weitmoos nach dem planmäßigen Dammbruch im August 2005.

Die Sollbruchstelle hat beim Hochwasser im August gut funktioniert. Der Ammerdamm ist dort, wo der Mühlbach oberhalb der Ettaler Mühle unter dem Flussbett durchgeführt wird, plangemäß gebrochen. Das Wasser ergoss sich ins Weitmoos, in Oberammergau kam deshalb weniger Wasser an. Wie schon beim Pfingsthochwasser, so ist der Ort auch diesmal glimpflich davon gekommen.

Was sich da die Ammer herunter wälzte, war freilich nicht bloß Wasser. Auf ganzer Länge des Graswangtales kann besichtigt werden, welche Massen an Geröll, Astwerk und Baumstämmen der Fluss aus den Bergen anschwemmte. Ein kleiner Teil davon liegt nun als wilder Verhau im Weitmoos. Glücklicher Weise nicht auf produktivem Land, sondern auf einer

nassen, sauren Streuwiese. 1999 wurde das angeschwemmte Material rasch weg geräumt. Nun sieht es da aus wie vor sechs Jahren.

Man wird wohl auch diesen „Verhau“ beseitigen. Aber man kann sich Gedanken machen, was denn wäre, wenn man ihn liegen ließe. Obwohl ab Graswang in ein künstliches Bett gezähmt, hat uns die Ammer zum zweiten Mal in kurzer Zeit einen kleinen Eindruck davon verschafft, wie es im Graswangtal früher einmal ausgesehen haben mag. Natürlich will kein Mensch mehr eine Wildnis zurück haben, wie sie dieses und andere Täler vor über 700 Jahren beherrschte, bevor die Kultivierung begann. Aber könnten, ja sollten wir uns nicht wenigstens in einem Naturschutzgebiet ein paar kleine Schritte zurück zur Natur erlauben?

Vereine

Historischer Verein

» Positive Jahresbilanz und Neuwahlen

In der ersten Oktoberwoche fand die Generalversammlung des zur Zeit 76 Mitglieder starken historischen Vereins statt. Erster Vorstand Ludwig Utschneider konnte eine positive Bilanz des vergangenen Jahres vorlegen. Engagierte und interessante Vorträge zu historischen (Oberammergau zum Kriegsende, Die Kreuzschule) und kunstgeschichtlichen Themen (Alterstaxierung von Kunstwerken) hatten über das Jahr viele Zuhörer gefunden, die neue Publikation „Die Straßennamen von Oberammergau“ ist auf große Resonanz gestoßen, die sich in guten Verkaufszahlen nieder-

schlägt. Utschneider stellte als weitere Projekte ein Buch zum Kriegsende in Aussicht, das mit Hilfe der Nachbarvereine erstellt werden soll, kündigte eine Chronik über den Musikverein an und nannte die bevorstehenden Vortragstermine (s. S. 2). Bei der Neuwahl wurden Vorstand und Beisitzer unter der Wahlleitung des 2. Oberammergauer Bürgermeisters Josef Köpf zusammen mit den Gemeinderäten Medardus Weindel und Martin Müller einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. .red

» www.historischer-verein.de



Wirtshaus & Biergarten Forsthaus Unternogg
 Exzellente Wildküche
 Saisonale Spezialitäten
 Hausgemachte Kuchen aus eigener Konditorei
 Kein Ruhetag
 WWW.FORSTHAUS-UNTERNOGG.DE ☎ 08845/8772



Was wäre, wenn die Ammer in kommenden Jahren immer wieder einmal durch den Damm bräche und Schwemmgut ablagerte? Es entstünde eine Vielfalt von Kleinlebensräumen gerade für jene Arten, die in den flussnahen Kiesbänken regelmäßig vom Hochwasser überflutet werden. Im Weitmoos geschähe dies nur alle paar Jahre, vielleicht Jahrzehnte, nicht aber in Sommern mit „normalen“ Niederschlägen. Es sei denn, man richtet den Damm nicht wieder auf die gleiche Höhe wie vorher. Dann könnte sich auch ein mäßiges Frühjahrs- oder Gewitterhochwasser ins untere Weitmoos ergießen. Dabei käme allerdings nur wenig Material mit.

Fürs Wasserwirtschaftsam wäre das allemal billiger. Der Fluss bekäme ein kleines bisschen zurück von dem, was man ihm bei der Begradigung genommen hat. Hochwasserspitzen würden gedämpft. Die Natur hätte mehr Handlungsspielraum, so wie es sich eigentlich für ein Naturschutzgebiet gehört. Ein Gewinn – oder? .uw

Pilatushaus

Erfolgreiche Ausstellung

» Lebende Werkstatt Pilatushaus e.V. mit Ausstellung zufrieden

Vom 16. Juli bis 18. September fand im ersten Stock des Pilatushauses die Ausstellung des Lebende Werkstatt Pilatushaus e.V. statt. Helga Stuckenberger, 1. Vorsitzende des Zusammenschlusses der über 48 KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen aus dem Ammertal, dessen Ziel es ist, traditionelle und selten gewordene Arbeitsweisen und -techniken zu fördern, äußerte sich erfreut über die positive Resonanz. Nahezu zehntausend Menschen haben nach ihrer Auskunft die eintrittsfreie Ausstellung gesehen. Die Besucher konnten zudem im Erdgeschoss in der Lebenden Werkstatt oftmals die Herstellungsprozesse der Kunstgegenstände erleben, die ein paar Treppenstufen höher präsentiert waren. Die Lebende Werkstatt schließt am 29. Oktober. An den Adventswochenenden sind dann von 13.00 - 17.00 Uhr wieder Künstler bei der Arbeit zu beobachten. .sk

Jugend

Los gehts

» Die Arbeitsgruppen der Jugendinitiative nehmen ihre Arbeit auf

Im Rahmen eines Euregio-Förderprogrammes nimmt die Gemeinde derzeit die Möglichkeit in Anspruch, mithilfe der Diplompädagogin Bettina Oischinger und Markus Kölling von der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes Garmisch-Partenkirchen die Jugendarbeit auf eine breite Basis zu stellen (die OZ berichtete). Dazu hat nach einem Einführungstermin im Frühjahr ein Treffen mit allen, in der Jugendarbeit Verantwortlichen stattgefunden, aus dem ein Kreis von Erwachsenen hervorging, der weiter mit an dem Projekt arbeiten wird. Im September luden dann 2. Bürgermeister Josef Köpf und Gemeinderätin Christl Freier für die Gemeinde schriftlich alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren zu einem Jugendhearing. Bei der Versammlung im Kleinen Theater, zu der circa 45 Jugendliche erschienen, wurden von Oischinger und Kölling Einschätzung und Perspektiven der Jugendarbeit aufgezeigt, in professioneller Form Vorschläge der Mädchen und Jungen zu möglichen Freizeitgestaltungen

abgefragt und von den jungen Leuten selbst gewichtet. Die daraus entstehenden Themenschwerpunkte waren (in Klammern die Gewichtung in Punkten) Sport (31), Disco (29), Skaterpark (28), Veranstaltungen (14), Beteiligung und Mitbestimmung (7), Sonstiges (4), Schule (3) und Jugendräume (1). Das Erwachsenen-Aktionsteam stellte sich vor, aus dem Kreis der Jugendlichen meldeten sich 29 Personen für ein Jugend-Aktionsteam. Gemeinderätin und Jugendbeauftragte Christl Freier diskutierte mit den Jugendlichen deren Erreichbarkeit, die sich auf den Schaukasten an der Gemeinde, eine noch zu erstellende Internetseite, das Monatsprogramm und die Oberammergauer Zeitung konzentrierte.

Das aktuellste Treffen fand am Abend des 11. Oktobers statt und die Arbeit für die Teams begann. Die Arbeitsgruppen Skaterpark, Feste, Partys und Konzerte, Jugendforum, Homepage und Jugendraum wurden gebildet, um die jeweiligen Aufgaben zu gliedern, Zuständigkeiten festzulegen und einen Zeitplan zu erstellen. Mit Kurzpräsentationen der Gruppen und einer Festlegung des Folgetermins (15.11.2005, 18.30 Uhr im Foyer des Ammergauer Hauses) endete der Abend. Wer noch teilnehmen will, kann sich mit Bettina Oischinger unter Telefon 08821 / 75 13 89 in Verbindung setzen. .sk



(v. l.) Bettina Oischinger, Jugendteams. Foto: Karpf

Musik

Musikverein Oberammergau

» Neue CD zum Vereinsjubiläum

Im Jahr 2006 feiert der Musikverein Oberammergau sein 100-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wird das Blasorchester des Musikvereins eine neue CD heraus bringen.

Der Dirigent des Blasorchesters, Michael Bocklet, bereitet die Musikerinnen und Musiker an drei langen Probenabenden auf die CD-Aufnahme vor. Diese wird bekannte und vertraute Repertoirestücke des Blasorchesters

enthalten. Drei beliebte bayerische Märsche bilden den Kern, dazu kommen noch je ein Marsch aus Preußen, Sachsen und Hessen, sowie aus den Nachbarländern Österreich, Holland und Italien. Im reizvollen Kontrast dazu stehen fünf Polkas, die mit viel Einfühlungsvermögen in die böhmische Musik, dieser bezaubernden Mischung aus gefühlvollem Schmelz und mitreißendem Rhythmus, musiziert wurden. Zu den Aufnahmen führen die knapp 50 Musikanten nach Zirl, um in insgesamt 18 konzentrierten Stunden die Gesamtaufnahme abzuschließen. Die CD soll Anfang 2006 erscheinen. .red



Tägliches Angebot:
 Hausgemachter Kuchen und ein Cappuccino
3,- Euro
 NEU: Selbstbedienung an unserer Salattheke
 Sandwiches | Tramezzini | Wraps
 wieder unter der Leitung von Petra und Thomas Feldmann
The Sunny Side
Pizza, Pasta und Salate
 Alles auch zum Mitnehmen
 Dorfstraße 17a | 82487 Oberammergau | Tel 08822.935995

PERSONALIE

» Christoph Maier

Christoph Maier, als Auszubildender bei der Gemeinde Oberammergau tätig, hat die Ausbildung „Verwaltungsfachangestellter – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung“ mit einer Gesamtpflichtnote gut (1,8) abgeschlossen und erreichte damit unter 580 Prüfungsteilnehmern aus ganz Bayern mit 17 weiteren Prüflingen den 13. Platz. .red

Oberammergau Museum

Julius Himpel

» Ein bayerischer Künstler zeichnet Welttheater – eine Sonderausstellung im Oberammergau Museum

Noch bis 31.10.2005 läuft im Oberammergau Museum die sehenswerte Ausstellung über Julius Himpel. Der Oberammergauer Künstler Hubert Lang, ehemaliger Himpel-Schüler und langjähriger Freund, hat als Kurator der Ausstellung in mühevoller Detailarbeit repräsentative Arbeiten von Himpel, die sich zum größten Teil in Privatbesitz befinden, nach Oberammergau geholt und einen gut gegliederten Querschnitt durch das vielfältige Schaffen des ehemaligen Lehrers der Schnitzschule in Oberammergau zusammengestellt.



„Erinnerung an Wackersberg“, 1983, Aquarell

Parallel dazu ist ein wertvoller kleiner Katalog erschienen, in dem viele Freunde, Weggefährten und Schüler Himpels in Aufsätzen zu Wort kommen. Zusammen mit den farbigen Bildern stellt das Druckwerk eine hervorragende Möglichkeit dar, den Menschen und Künstler Himpel und seine Arbeiten besser zu verstehen.

So schreibt Rudolf Härtl, Maler und Kollege an der Oberammergauer Holzbildhauerschule über Julius Himpel: „Der Maler Julius Himpel war eine faszinierende Persönlichkeit! Voller Gegensätze und Widersprüche verbanden sich in ihr hohe Geistigkeit und Lebensfreude, grüblerisches Sinnieren über künstlerische Formfragen und ausbrechende



(v. l.) Dr. Constanze Werner (Leiterin Oberammergau Museum), Irmgard Himpel

Begeisterungsfähigkeit zu einer einmaligen Synthese“.

Himpel, 1914 in Gauting bei München geboren, studierte an der Münchner Akademie für Malerei und Grafik. Beim Einsatz als Soldat an der Front (1937 - 1943) wurde er schwer verwundet und verlor ein Bein. Von 1946 bis 1967 war er als Fachlehrer für Freihandzeichnen und Kunstgeschichte an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer und Schnitzer in Oberammergau tätig. Ein

Wirtshausszenen ausgiebig in der Ausstellung studieren lässt: „Man spürt, dass Himpel ein leidenschaftlicher Zeichner war, den eine schier unerschöpfliche Phantasie zu immer neuen Bilderfindungen drängte. (...) Scheinbar unbewusst und völlig automatisch eilt die Feder über die Papierfläche, umreißt eine Figur mit wirren Linienstrudeln, die Knäule und Klexe bilden, die oftmals zu völlig abstrakten, informellen Strichlagen werden. Doch bei näherem Zusehen erkennt der Beschauer auch in diesen,



Türbmalung (Ausschnitt) Grundschule Oberammergau, 1959

Stipendium führte Himpel nach Frankreich. Die Begegnung mit Arbeiten von Cezanne und Braque und die formalen Neuerungen der Kubisten wurden mit Grundlage seines weiteren Kunstschaffens.

Härtl beschreibt auch näher einen künstlerischen Schwerpunkt Himpels, der sich anhand der Bilderzyklen *Altes Testament*, *1001 Nacht* und *Bayerische*

so skizzenhaft wirkenden, dynamisch ausgereiften Zeichnungen den gestaltenden Formwillen, der sich nur hinter dem scheinbar Zufälligen verbirgt.“

Dass Oberammergau über die Ausstellung hinaus, neben den persönlichen Erinnerungen vieler Bürgerinnen und Bürger ein bleibendes Andenken an Julius Himpel haben wird, dafür hat die Witwe des Künstlers, Irmgard Himpel Sorge getragen. Sie überreichte Dr. Constanze Werner, stellvertretend für die Gemeinde Oberammergau eine großformatige Zeichnung ihres Mannes als Schenkung.

Die Himpel-Ausstellung ist ein weiterer erfolgreicher Baustein auf dem klaren Weg, den Museumsleiterin Dr. Constanze Werner dem Oberammergau Museum vorgegeben hat. Die Reihe der Sonderausstellungen wird im April / Mai 2006 mit einem Blick auf das Werk von Ernst Maria Lang fortgesetzt werden, im Sommer sollen dann Arbeiten der Oberammergauer Künstlerin Elisabeth Endres gezeigt werden. Die kommende Winter- und Weihnachtszeit wird wieder der traditionellen Ausstellung des St. Lukas Vereins vorbehalten sein. .sk

Oberammergau Museum
 Dorfstr. 8
 82487 Oberammergau
 Tel. +49 (0) 88 22 / 9 41 36
www.oberammergauuseum.de
Öffnungszeiten
 Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr, 6. September bis 31. Oktober 2005.
 Hubert Lang führt am 27.10.2005 durch die Ausstellung (16.00 Uhr).
 Der Katalog zur Ausstellung ist an der Museumskasse erhältlich.



AMMERGAUER ALPEN

» Ammergauer Alpen als beliebtes Wanderziel

Wandern liegt im Trend und Deutschland sucht zur Zeit die schönste Wandergegend in seinen Gefilden. Festgestellt werden soll diese durch eine Abstimmung möglichst vieler Wanderfreunde. Bei der zu diesem Zweck laufenden Aktion „Wanderbares Deutschland“, die von der Deutschen Zentrale für Tourismus, 40 Tourismusdestinationen, bundesweiten Wanderfachmagazinen und zahlreichen Firmen getragen wird und deren Sieger auf der Tourismusmesse in Stuttgart im Januar des kommenden Jahres gekürt werden sollen, liegen die Ammergauer Alpen nach dem derzeitigen Zwischenstand auf Platz Zwei hinter dem Vogtland. Wer sich an der Abstimmung beteiligen will findet online unter www.wanderbares-deutschland.de ein Formular sowie Teilnahmekarten bei allen Touristinfos in den Ammergauer Alpen. Bei der Aktion gibt es viele Wanderausrüstungen zu gewinnen. .sk

» Amerikanische Journalisten zu Besuch

Wandern in den Alpen ist nicht allein ein Thema für Gäste aus dem heimischen Markt und aus Europa – auch US-Amerikaner beginnen, diese Urlaubsform für sich zu entdecken. Gewissermaßen als „Vorhut“ für die Popularisierung dieser Urlaubsform besuchten auf Einladung der Deutschen Zentrale für Tourismus und der Bayern Tourismus Marketing GmbH fünf US-Journalistinnen zwei Tage lang die Ammergauer Alpen. Sie waren aus den gesamten USA angereist und schreiben nicht nur für Tageszeitungen wie z. B. den Toronto Star, sondern auch für so renommierte Magazine wie Shape, Fitness, Travel Girl und das Self Magazine. Neben einer halbtägigen Wanderung auf den Pürschling stand auch die Führung „Meine Passion“ mit Helga Stuckenberger auf dem Programm. Nach kleiner Ortsführung und einem Blick hinter die Kulissen des Passionstheaters erprobten sich die AmerikanerInnen in der Lebenden Werkstatt in der Kunst der Holzschnitzerei. Von der Landschaft und den vielfältigen Angeboten der Ammergauer Alpen zeigten sich die fünf Amerikanerinnen begeistert. .red



(v. l.) Helga Stuckenberger, Björn Spreitzer (BayTM), Gabriele Thölke (Ammergauer Alpen GmbH), Deborah Lowenthal Stone, Seattle; Marilyn Bauer, Cincinnati; Becca Hensley, Austin; Denise Dube, Boston; knieend: Jörg Christophler, Ammergauer Alpen GmbH; Cynthia Dial, San Diego.

» Russisches TV-Filmteam

Ein vierköpfiges russisches Filmteam war zu Gast in den Ammergauer Alpen um für die Fernsehsendung „Around the World“ in Schloss Linderhof (Innen- und Außenaufnahmen, Park und Grotte) und Oberammergau (die Schnitzerin Helga Stuckenberger, Ortsbilder und Schnitzwaren) zu drehen. Die Sendung wird im Vorfeld der Fußball WM 2006 auf dem größten russischen Fernsehsender, der das komplette Gebiet der ehemaligen UdSSR erreicht und zudem über Satellit weltweit empfangen werden kann, gesendet. .red

» Polnische Journalisten

Sechs polnische Journalisten (u.a. ein Vertreter der größten polnischen Tageszeitung) waren auf Einladung der Deutschen Zentrale für Tourismus zum Thema „Bayern entdecken entlang der Deutschen Alpenstraße“ ins Land gekommen und Station in Oberammergau gemacht. Auf der zweieinhalbstündigen Führung „Meine Passion“ lernte die Gruppe den Ort Oberammergau auf eine sehr persönliche Art und Weise kennen: sie konnten unter anderem die Kunst des Holzschnitzens selbst erproben! Besonders beeindruckt und fasziniert zeigten sich die Journalisten vom Passionstheater. .red



(v. l.) Tomasz Poznanski (Magazyn Górski), Helga Stuckenberger (Holzschnitzmeisterin und Darstellerin Maria Magdalena 1984, 1990 und 2000), Marek Rybarczyk (Prze Kroj), Gabi Thölke (Ammergauer Alpen GmbH), Joanna Smolarska (Luft Hansa Warschau), Paweł Ziółkowski (Gazeta Prawna), Bianca Jaeschke (Bayern Tourismus Marketing GmbH); Karolina Guzinska (Puls Biznesu)

BILDENDE KUNST

» Schaumal

Unter dem beziehungsreichen Titel „Schaumal“ stellen die Oberammergauer Künstlerinnen Michaela Gräper und Andrea Hecht vom 16. Oktober bis 23. Oktober 2006 täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr im Atelier der Künstlervereinigung Tusculum e. V. in der Kohlgruberstr. 20 in Murnau Bilder und Skulpturen aus.

Michaela Gräper entspricht dem Ausstellungsthema mit traditionellen Bildern und so genannten Einrichten, kleinen Wand-schränken mit Glaseinsätzen nach Barockvorbildern, die jedoch mit gänzlich unerwarteten Inhalten den Voyeur im Betrachter ansprechen, indem sie Weibsbilder in Szene und einen unerwarteten Kontext setzen.

Die großformatigen Bilder von Andrea Hecht aus transparenten



Farbschichten mit reliefartigen Strukturen erwachen durch Einritzungen und eingearbeitete Fundstücke, wie Kartonagen, Prospekte und Landkarten zu Trägern verschlüsselter Botschaften.

Vernissage ist am Samstag, den 15. Oktober 2005 um 20.00 Uhr, die einführenden Worte spricht Dr. Constanze Werner.

Theater

Der Kampf des Negers und der Hunde

» von Bernard-Marie Koltès am Münchner Volkstheater

Ein dunkler Ort in Westafrika. Die unvollendete Baustelle eines westlichen Konzerns wird aus unbekanntem Grund eingestellt. Die begonnene Straße führt ins Nichts, die Brücke ist nur halb fertig und erreicht die andere Seite nicht. Aufgerissen und sinnlos verwundet wie die Erde ist der Seelenzustand der vier Protagonisten in Bernard-Marie Koltès' Frühwerk „Der Kampf des Negers und der Hunde“ (1979). Brach liegen die einstigen Illusionen des Baustellenleiters Horn (Alexander Duda), verödet, aufgegeben. Den eigenen Ängsten schutzlos ausgeliefert, stecken geblieben in Hass und Hochmut ist der weiße Ingenieur Cal (Nicholas Reinke), der einen schwar-

zen Bauarbeiter erschossen und die Leiche in der Latrine versenkt hat. Geheimnisvoll und unergründbar dringt Alboury (Falilou Seck), ein Schwarzer, in das abgesperrte Gebiet der Baustelle und verlangt beharrlich die Leiche seines Bruders, um sie traditionsgemäß zu bestatten. Er wird sie jedoch nie erhalten, da sie längst fortgespült und von den Fischen zerfressen ist. Léone (Elisabeth Müller), die Verlobte Horns, ist diesem nachgereist. Unverstanden und völlig fehl am Platze lässt sie sich von dem magischen Sog Albourys verzaubern, doch wird sie – nicht nur von ihm – entwürdigt und fortgestoßen.

Sebastian Hirn hat das schwierige Stück für das Münchner Volkstheater inszeniert. Die Problematik der Situation drückt sich vor allem in dem Bühnenbild von Bernhard Hammer aus: Ein ungesichertes, abgewirtschaftetes Baugerüst aus schmalen Metallträgern zieht sich über die gesamte Breite und unterteilt die Bühne in Räume, die keinen Halt bieten, da sie sich seitlich ins Leere, nach oben ins Dunkle öffnen. Regen setzt ein und fällt unaufhörlich zu Boden, bildet Pfützen und sammelt sich im hinteren Bühnenraum zu einem knietiefen See, durch den die Personen waten, in dem sie sich waschen, aus dem sie trinken, in den sie stürzen. Wirkt das Prasseln in der gespannten Emotionalität zunächst noch beruhigend, lösen die Wellen des Wassers zu Beginn noch wundervolle Lichtspiele aus, so werden die dauerhafte Nässe und der stetig aufsteigende Nebel doch bald



(v. l.) Elisabeth Müller, Nicholas Reinke
Copyright by Arno Declair

höchst ungemütlich, kriechen den Menschen in die Knochen und vermitteln sogar dem Zuschauer das Gefühl, feucht und klamm zu sein.

Die komplizierten Rollen mit ihrem extrem dichten Text werden von den vier Schauspielern glaubhaft verkörpert. Besondere Beachtung verdient N. Reinke als Cal, der sich seiner Schwäche und Feigheit bewusst ist und diese mit einer Offenheit darzustellen weiß, die ihn am Schluss als den ehrlichsten von allen erscheinen lässt. Bewunderung löst auch das ruhige Spiel F. Secks aus. Mit katzen gleicher Geschmeidigkeit bewegt er sich durch den Raum, gleitet mühelos über das Gerüst oder taucht lautlos kopfüber hängend daraus hervor.

Koltès selbst starb 1989 mit 41 Jahren an Aids. Afrika, der im Stich gelassene Kontinent, wird hier zum Sinnbild für das grundsätzlich Unvereinbare. Doch darüber hinaus ist, wie in einer Art von gesteigertem Existentialismus, die Fremdheit, seelische Ausbeutung und Verletzung durch sich selbst spürbar, der der zeitgenössische Mensch hilflos ausgesetzt ist.

Der Filmtipp

» „Der Duft von Lavendel“ von Charles Dance



www.ladiesinlavenderthemovie.com

Das Licht Cornwalls betört nicht selten die Phantasie von Autoren. In der Schönheit des Ortes ruht die ausgeglichene Geschichte der beiden in die Jahre gekommenen Schwestern Ursula (Judy Dench) und Janet (Maggie Smith), die am Strand ihres einsamen Häuschens den jungen, polnischen Violinvirtuosen Andrzej (Daniel Brühl) finden und aufnehmen.

Ursula verliebt sich mädchenhaft, doch wird Andrzej von einer jungen Russin (Natascha McElhone) kurzerhand nach London entführt, wo ihn eine glänzende Karriere erwartet.

Der Schauspieler Charles Dance hat in seinem Regiedebüt „Der Duft von Lavendel“ eine Kurzgeschichte von William J. Lockes adaptiert, und sie, um ein Radio einführen zu können, vom 19. Jh. ins Jahr 1936 versetzt. Die Auswahl seiner Darsteller ist bis an die letzte Stelle eine Hommage an die englische Schauspielkunst, in der nur der sympathische D. Brühl eine Ausnahme bildet. Mit seinem jugendlichen, zwischen Unschuld und Ernsthaftigkeit wechselnden Spiel fügt er sich harmonisch in das Ensemble ein und stellt doch einen Gegenpol zu dem teils skurrilen Humor dar. Grundlage aber ist die Musik.

Weiche Töne – Joshua Bell spielt die Violine – korrespondieren mit sanften Farben und steuern unsere Emotionen. Im Gedächtnis bleibt gute Unterhaltung im englischen Stil.

Film

4. Oberammergauer Filmtage 2005

» Kurzfilme in Oberammergau

Bei den 4. Oberammergauer Filmtagen stellten sich 11 einheimische Filmemacher mit ihren Kurzfilmen (Coming out von Carsten Strauch, Die tollen Nächte des Grafen D. von Hans Winter, Der Pilot von Oliver Seiter, Ja Freili von Stefan Lindner, Heli-Skiing im Ammertal von Florian Bartl, Weddingday Dream von Ansgar Ahlers, Als sie scharf war von Frederic Grawe, Wahlverwandschaften von Nils Loof,

Dangle von Philip Traill, Ape Maria von Greta Mentzel, Taschenorgan von Carsten Strauch) dem Publikum in 4 Vorstellungen an 2 Abenden vor und zur Wahl. Unter den Produktionen, die in ihrer Idee und Qualität sehr unterschiedlich waren, konnten sich in der Publikumsgunst die Streifen Ape Marie (1. Platz), Taschenorgan (2. Platz) und Dangle (3. Platz) profilieren.

Der Veranstalter, die Oberammergauer Filmtage GBR, in den Personen von Thomas Steidle, Ben Wiedenmann, Daniel Lindelbauer, Christian Bierling und Axel Schilcher überreichten zum Start der Filmtage den Siegern des Vorjahres, Klaus Schäfer und Thure Riefenstern für ihren Film God is no soprano den neu geschaffenen und geschnitzten „Oberammergauer Kameragockel“.

Erlebnisbad Wellenberg

Aquakino

» Wassersessel vor schwimmender Leinwand

Ein neues Filmerelebnis für Groß und Klein findet im Oberammergauer Wellenberg am Freitag, den 11.11.2005 ab 18 Uhr statt.

Ein Kinderfilm (ab 18.00 Uhr) und ein Film für Erwachsene (ab circa 20.30 Uhr) werden auf einer schwimmenden Leinwand gezeigt. Für die Besucher stehen aufgeblasene Wassersessel bzw. Luftmatratzen zum Sitzen im Wasser zur Verfügung. Es gelten die üblichen Eintrittspreise, das Bad ist bis Filmende geöffnet.



(v. l.) Alexander Duda, Nicholas Reinke
Copyright by Arno Declair

Besuchen Sie

Käthe Wohlfahrt

2 x in Oberammergau

Ganzjährig geöffnet

Christkindlmarkt · Dorfstraße 25



Entdecken Sie individuelle Geschenk- und Dekorationsideen aus der „Rothenburger Weihnachtswerkstatt“ zu jeder Jahreszeit.

Besuchen Sie auch unser Fachgeschäft in der Dorfstraße 6.

Käthe Wohlfahrt
Rothenburg ob der Tauber

Tel: Oberammergau: 08822-1221
Tel: Garmisch-Partenkirchen: 08821-79448
www.wohlfahrt.com · e mail: info@wohlfahrt.com

El Puente

NEU

Lieferservice für mexikanische Spezialitäten und Cocktails

Die gesamte Speise- und Getränkekarte erhalten Sie im Internet unter www.elpuente-oberammergau.de

Wir liefern täglich von 18.00 bis 22.30 Uhr
frei Haus innerhalb von Oberammergau,
nach Ettal, Graswang, Unterammergau,
Altenau, Saulgrub und Bad Kohlgrub.

El Puente
Daisenbergerstraße 3
82487 Oberammergau

Phone 0 88 22 - 94 55 55

PASSIONSTHEATER

» Opern und Schauspiel im Passionstheater – Frühbucherrabatt von 10 % im Oktober

Noch bis 31. Oktober 2005 gibt es einen Frühbucherrabatt von 10% auf alle bezahlten Karten für folgende Veranstaltungen:

7. und 8. Juli 2006: La Traviata – Oper von Giuseppe Verdi

4. und 5. August 2006: Nabucco – Oper von Giuseppe Verdi

11., 12., 18., 19., 25. und 26. August 2006: Oberammergau 1633. Das Stück der Spielergemeinschaft Oberammergau e. V. beschreibt die Geschehnisse um 1633 und erzählt vom Leben der Oberammergauer, von der Zeit des 30-jährigen Krieges und davon, wie die Passion nach Oberammergau kam.

1., 2. und 3. September 2006: Carmen – Oper von Georges Bizet. Ein Gastspiel der international renommierten Ukrainischen Staatsoper Kiew mit 200 Solisten, Chor, Orchester, Ballett und Statisterie.

Information – Ticket-Hotline – Arrangement-Buchung:
Tel.: (0 88 22) 92 31 58

Verkehrs- und DER Reisebüro Gemeinde Oberammergau OHG, Eugen-Papst-Str. 9a, 82487 Oberammergau, tourist-info@oberammergau.de; www.oberammergau.de